

Medien in Frankfurt (Oder)

Im folgenden Bericht wird darauf aufmerksam gemacht, dass Nazis ihre Ideologien nicht nur auf der Strasse verbreiten, z.B. Präsenz auf Demos oder im Alltag, sondern auch durch Propaganda wie Zeitungen, die in, nach außen hin normalen, Zeitschriftenläden frei zugänglich sind. Es sind in den Läden unter anderem die vier Nazizeitungen: „National-Zeitung“, „Deutsche Stimme“, „Junge Freiheit“ und „Landser“ zu finden.

Mit typischen Stammtischparolen wird hier gegen alles gehetzt, was nicht in ihr rechtes Weltbild passt. In diesen Publikationen werden faschistische, rassistische, sexistische und antisemitische Ideologien weiterverbreitet. Ebenso werden die Verbrechen der Wehrmacht verleugnet und verharmlost und die großdeutschen Reichsideologien verherrlicht. Das Verantwortlichmachen der Ausländer und Asylsuchenden für alle Mißstände wird ebenso propagiert wie die „Auschwitz-Lüge“.

Auf die Anfragen, warum diese verkauft werden, kommen Antworten wie z.B.:

„Ich verkaufe die Ware nur, und sie steht auf unserer Bestellliste. Dagegen kann ich nichts machen, es ist mein Job!“ oder „Solange sich dafür Käufer finden, werden die auch noch weiterhin verkauft!“. Daraufhin haben wir, die Leute von der Aktionsgruppe „Zeitschriften“, eine Kampagne „Gegen den Verkauf von Nazizeitungen“ gestartet. Wir haben Flyer verteilt, um auf diese Situation aufmerksam zu machen. Bis jetzt haben sich die VerkäuferInnen und LadenbesitzerInnen nur schwer überzeugen lassen.